

Gelée Royale und Apilarnil



Einführung

1. Was sind Gelée Royale und Apilarnil?

Gelée Royale (Weiselfuttersaft) für die Bienen

- Ist vor allem Spezialfutter für junge Bienenlarven und die **Bienenkönigin**.
- Wird von Arbeitsbienen produziert.
- Enthält viele **Eiweisse, Vitamine, Mineralstoffe und andere bioaktive Stoffe**.

Gelée Royale (Weiselfuttersaft) für den Menschen

- bei **Erschöpfung, Dauerstress, Schlafstörungen, Burnout-Nähe**
- bei **Regeneration nach Krankheiten oder Operationen**
- bei **Frauenthemen**: Zyklusstörungen, Kinderwunsch, Wechseljahrsbeschwerden
- zur **Unterstützung von Leber, Stoffwechsel und Blutfetten** (z.B. begleitend bei Diabetes, erhöhtem Cholesterin)
- zur Unterstützung von **Herz, Gefäßen, rheumatischen Beschwerden**
- zur **Stärkung des Immunsystems** und in Phasen mit häufiger Infektanfälligkeit
- ergänzend bei **Hautproblemen** und zur Hautregeneration

Apilarnil (Drohnenlarven-Extrakt)

- Wird aus jungen **Drohnenlarven** (männliche Bienen) und dem Inhalt ihrer Zellen gewonnen.
- Enthält viele **Nährstoffe und männliche Hormone bzw. hormonähnliche Stoffe**.
- Gilt als eine Art „**männliches Gegenstück**“ zu Gelée Royale.

Apilarnil (Drohnenlarven-Extrakt):

- bei **Männerbeschwerden**: Potenzschwäche, Libido-Problemen, Prostatabeschwerden
- bei **verzögerter Pubertät, schwacher körperlicher Entwicklung oder Untergewicht**, besonders bei Jungen und jungen Männern
- als Aufbauhilfe bei **starker körperlicher Schwäche, Untergewicht, Essstörungen**
- zur **Kräftigung in der Rekonvaleszenz**, wenn der Körper „**leer**“ ist.

WIRKUNGEN AUF BIOSTIMULATION, „Ursprungsenergie“ und frühe Entwicklung

In der Apitherapie werden Gelée Royale und Apilarnil als biostimulierende Substanzen verstanden. Ihnen wird zugeschrieben, dass sie

- unsere „Ursprungsenergie“ (z.B. Qi, ererbte Substanz) unterstützen,
- durch ihren Reichtum an Aminosäuren, Vitaminen, Mineralstoffen (u.a. Magnesium) und weiteren Wirkstoffen sowohl den Körper als auch die Psyche stärken.

Besonders betont wird die frühe Lebensphase:

- Die gesunde Entwicklung eines Säuglings ist prägend für sein ganzes weiteres Leben.
- Liebe, Fürsorge und eine gesunde Ernährung sind dabei entscheidend.

In diesem Rahmen werden Gelée Royale und Apilarnil in der Apitherapie u.a. zur Steigerung des Körpergewichts bei Säuglingen mit Untergewicht eingesetzt.

(Bei Säuglingen und Kleinkindern gilt: immer nur unter fachlicher Begleitung).

Gelée Royale harmonisiert verschiedene Lebensprozesse – es «füttert» das Leben



APILARNIL

1. Was ist Apilarnil?

Apilarnil ist ein Präparat aus der **Drohnenbrut**.

Verarbeitet wird der **gesamte Inhalt von etwa 6–7 Tage alten Drohnenzellen**: die jungen Drohnen-Larven selbst **und** der Zellinhalt mit Honig, Bienenbrot und Spuren von Propolis.



Entdeckt wurde Apilarnil vom rumänischen Imker **Nicolae Iliesiu**. Anlass war die Beobachtung, dass diejenigen Entenküken, die ausgeschnittene Drohnenwaben fraßen, sich **deutlich schneller und kräftiger entwickelten** als Vergleichstiere. Später zeigten sich ähnliche Effekte auch bei anderen Tierarten.

In der modernen Imkerei wird Drohnenbrut im Rahmen der Varroa-Bekämpfung ohnehin häufig entnommen – sie wird oft entsorgt oder an Vögel verfüttert. Die Apitherapie nutzt dieses Material als **hochwertige Ressource**.

Zusammensetzung – das „männliche Gegenstück“ zu Gelée Royale
Apilarnil ähnelt Gelée Royale in vielen Bestandteilen, unterscheidet sich aber deutlich im **Hormoncocktail**.

- **Wassergehalt:** etwa **65–75 %**, ähnlich wie Gelée Royale.
- **Trockensubstanz:**
- **Proteine** und Peptide
- **19 verschiedene Aminosäuren**
- **Kohlenhydrate**
- **Lipide (Fette)**
- **Vitamine:** v.a. A, E, B1, B2, B6, Beta-Carotin
- **Mineralstoffe:** u.a. Calcium, Phosphor, Natrium, Kalium, Magnesium
- **Spurenelemente:** z.B. Zink, Eisen, Mangan
- **Cholin, Hormone und weitere bioaktive Substanzen**

Apilarnil enthält **einen hohen Anteil an männlichen Sexualhormonen und hormonähnlichen Stoffen**. Deshalb wird es häufig als **„männliches Pendant“ bzw. „männliches Gegenstück zu Gelée Royale“** bezeichnet.

Einige Therapeuten sprechen von einer **Yin/Yang-Kombination**: Gelée Royale repräsentiert eher die „weiblichen“ (**Yin-**)Qualitäten, Apilarnil eher die „männlichen“ (**Yang-**)Qualitäten im Organismus.

Grundlegende Wirkidee in der Apitherapie

In apitherapeutischen Quellen wird Apilarnil beschrieben als:

- **Kompaktes Nähr- und Kraftpaket**
mit hochwertigem Eiweiss, allen wichtigen Aminosäuren, Fetten, Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen → Unterstützung von **Wachstum, Gewebeaufbau und Regeneration**.
- **„Männlicher“ Regulations- und Aufbauimpuls**
durch androgene Hormone und hormonähnliche Stoffe → Stärkung der **Männergesundheit, der Pubertäts- und Sexualentwicklung** und bestimmter **anaboler Prozesse** (Aufbau).
- **Energiespender und Rekonvaleszenzmittel**
besonders bei **kranken, geschwächten oder unterernährten Menschen**, da es nährstoffreich und zugleich vergleichsweise gut verdaulich ist.

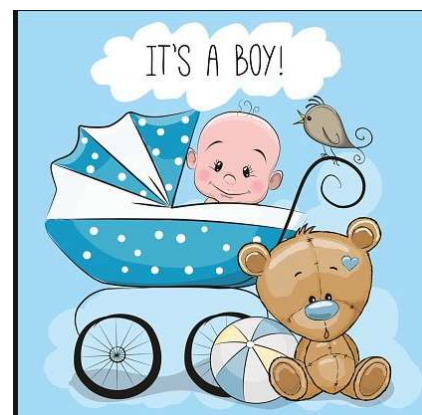
*Wie bei Gelée Royale gilt: Die meisten dieser Wirkmodelle basieren auf **Erfahrungsmedizin, Tierstudien und kleineren klinischen Arbeiten** – nicht auf grossen, standardisierten Studien. Entsprechend wird Apilarnil als **komplementäre** und nicht als **alleinige Therapie** verstanden.*

Wichtige Einsatzgebiete in der Apitherapie

Männergesundheit (Andrologie)

Apilarnil nimmt in der **Männerheilkunde** eine zentrale Stellung ein:

- **Potenzschwäche und Libido-Störungen**
In Rumänien wird Apilarnil seit Jahren bei **Potenzproblemen** eingesetzt. *Apilarnil wird als „natürlicher **Männer-Stärkungstoff**“ beschrieben – nicht als **Doping**, sondern als **konzentrierte Unterstützung**, wenn **männliche Entwicklung oder Funktion aus dem Gleichgewicht geraten ist**.*
- **Fertilitätsstörungen beim Mann**
Apitherapeuten nutzen Drohnenlarven-Präparate zur Unterstützung



von **Spermienzahl, -beweglichkeit und -qualität**, meist kombiniert mit anderen Bienenprodukten.

- **Prostatabeschwerden / BPH**

Ergänzende Anwendung bei **benigner Prostatahyperplasie** und funktionellen Beschwerden des männlichen Urogenitaltrakts.

- **Pubertäts- und Entwicklungsstörungen**

Nutzung bei **verzögerter Pubertät**, schwacher körperlicher Entwicklung und hormonell bedingter Unterentwicklung, insbesondere bei Jungen und jungen Männern.

Allgemeine Kräftigung und Rekonvaleszenz

Aufgrund seiner Zusammensetzung wird Apilarnil vor allem eingesetzt bei:

- **allgemeiner Schwäche und Erschöpfung**,
- **Rekonvaleszenz** nach schweren Erkrankungen oder Operationen,
- **Fehlernährung, aggressiven Diäten, Anorexie**, insbesondere in der Pubertät,
- wachstumsverzögerten Kindern und Jugendlichen (im Rahmen eines umfassenden Therapiekonzepts).

*Wie gesagt: Historisch stammen die ersten Hinweise aus der **Tiermast und Geflügelzucht**: Enten oder Hühner, die Drohnenlarven erhielten, wuchsen **schneller und kräftiger** als Kontrolltiere.*

Stoffwechsel, Entwicklung und Psyche

Apilarnil wird zudem – meist kombiniert mit anderen Massnahmen – genutzt bei:

- **Pubertätsstörungen** und allgemeinen **Entwicklungsverzögerungen**,
- **Mangelzuständen** durch Diäten, Essstörungen oder chronische Erkrankungen,
- einzelnen **Stoffwechselstörungen**, v.a. im Rahmen von Aufbau- und Rehabilitationsprogrammen.

Häufige Beobachtungen sind, dass sich mit der **besseren körperlichen Versorgung** auch

- **Stimmung**,
- **Belastbarkeit** und
- **psychische Stabilität** verbessern. Die Wirkung auf die Psyche wird daher eher als Folge einer **stabileren Physiologie** verstanden.

Gewinnung, Darreichungsformen und Qualität

- Verwendet werden überwiegend **6–7 Tage alte Drohnenlarven**, teils aus verdeckelten, teils aus unverdeckelten Zellen.
- Es wird der **gesamte Zellinhalt** verarbeitet: Larve + Futtersaft + Bienenbrot + Honig + Propolis Spuren.
- Drohnenlarven sind **mikrobiologisch empfindlich**; deshalb sind **strenge Hygiene** und schnelle, schonende Verarbeitung entscheidend.
- Für die Praxis werden häufig **gefriertrocknete (lyophilisierte) Präparate** empfohlen – als Pulver oder Kapseln – da sie stabiler und einfacher zu lagern und zu dosieren sind.

Qualitätsaspekte, die in der Fachliteratur betont werden:

- **Herkunft und Haltung** der Bienenvölker (z.B. Varroabehandlung nur mit organischen Säuren),
- möglichst **schonende Verarbeitung ohne hohe Temperaturen**,
- transparente Angaben zur **Zusammensetzung** (Reinheit des Drohnenlarvenanteils, eventuelle Mischungen mit Honig oder anderen Bienenprodukten).

Sicherheit, Grenzen und Kontraindikationen

Sicherheit und ethische Aspekte

- Wie alle Bienenprodukte kann auch Apilarnil bei entsprechend sensibilisierten Personen **Allergien** auslösen (z.B. bei Allergie auf Bienenstiche, Pollen, Honig oder Propolis).
- Apilarnil ist ein **tierisches Produkt** und damit für **Veganer** grundsätzlich ungeeignet; auch viele Vegetarier lehnen es ab.
- Die Entnahme von Drohnenbrut ist Teil gängiger Strategien der **Varroa-Kontrolle**; Befürworter betonen, dass die Larven so einem **sinnvollen medizinisch-therapeutischen Zweck** zugeführt werden, statt entsorgt zu werden.

Medizinische Vorsichtspunkte

Besondere Zurückhaltung oder fachärztliche Begleitung ist angezeigt:

- bei bekannten oder vermuteten **hormonabhängigen Tumoren** (z.B. Prostata- oder bestimmten Brust-/Keimzelltumoren),
- bei schweren **endokrinen Erkrankungen**, bei denen eine zusätzliche hormonelle Stimulation problematisch sein könnte,
- bei schweren **chronischen Grunderkrankungen**, wenn Apilarnil hochdosiert und ohne Begleittherapie eingesetzt werden soll.

- **Apilarnil ersetzt nie eine dringend notwendige schulmedizinische Behandlung.**

Grenzen der Wirksamkeit

Analog zu Gelée Royale gelten in der Praxis folgende Punkte als mögliche Gründe für eine begrenzte Wirksamkeit:

- Der Organismus ist **zu stark geschwächt**, um die Nährstoffe und Hormone sinnvoll zu verarbeiten.
- Die **Zielorgane** (v.a. endokrine Drüsen, Hoden, Prostata) haben **irreversible strukturelle oder genetische Schäden**.
- Es bestehen **massive Störfaktoren** wie z.B. schwere chronische Erkrankungen, unbehandelte Infektionen oder hochgradige Mangelernährung ohne begleitende Basistherapie.

Abschliessend:

Kombination mit Gelée Royale – Yin/Yang-Ansatz

In manchen Konzepten der Apitherapie werden **Gelée Royale und Apilarnil bewusst kombiniert**, um:

- sowohl die „**weiblichen**“ (**Yin**) als auch die „**männlichen**“ (**Yang**) Aspekte im Körper anzusprechen,⁷
- z.B. in Phasen von **Wachstum, Reifung**, bei **Kinderwunsch**, in der **Rekonvaleszenz** oder bei **Erschöpfungssyndromen**.

Vereinfacht lässt sich sagen:

- **Gelée Royale** → eher **regulierend**, „**verweiblichend**“, **beruhigend**,
- **Apilarnil** → eher **aufbauend**, „**vermännlichend**“, **aktivierend**.

Biostimulation und „Ursprungsenergie“

In der apitherapeutischen Sichtweise gehören **Gelée Royale und Apilarnil** zu den **stärksten biostimulierenden Substanzen aus dem Bienenvolk**:

- Gelée Royale → Fokus auf **Regulation**, „**weibliche**“ **Achsen, Stress- und Hormonbalance**.
- Apilarnil → Fokus auf **Aufbau**, „**männliche**“ **Achsen, Wachstum, Vitalität und Rekonstitution**.

Beide Produkte zusammen werden eingesetzt, um die „**Ursprungsenergie**“ zu stärken – also jene Basis, aus der sich **Lebenskraft, Entwicklung, Fruchtbarkeit und Regenerationsfähigkeit** speisen sollen.

*Die endgültige Einordnung von Gelée Royale und Apilarnil zwischen **Tradition, Erfahrungsheilkunde und moderner evidenzbasierter Medizin** ist ein laufender Prozess. Praxisbeobachtungen und Studien sind wichtig, um Chancen und Grenzen dieser besonderen Bienen-Präparate immer besser zu verstehen*

Aspekt	Gelée Royale	Apilarnil
Hauptfunktion im Volk	Weiselfutter (Königinnenfutter)	Drohnenbrut-Nahrung + Larve selbst
Hormonprofil (apitherapeutische Sicht)	eher „ weibliche “, regulierende, „verweiblichende“ Komponenten	eher „ männliche “, androgene und aufbauende Komponenten
Symbolik	Regulation, Fruchtbarkeit, Königin	Aufbau, Männlichkeit, Kraft
Bild	„Milch“ der Königin	„Jung-Drohnen-Konzentrat“

Viele Apitherapeuten sprechen deshalb von **Yin (Gelée Royale)** und **Yang (Apilarnil)** im menschlichen Organismus.

Haupt-Indikationen (nochmals in Kürze)

Gelée Royale – Schwerpunkte

- **Mikronährstoff- und Aufbau-Therapie** (Vitalität, Rekonvaleszenz).
- **Stress- und Nebennieren-Regulation**, chronische Erschöpfungszustände.
- **Hormonsystem der Frau**: Zyklus, Ovulation, Kinderwunsch, Klimakterium.
- **Modulation männlicher Sexualfunktion** (verweiblichend, dämpfend bei exzessiver Sexualität, Unterstützung bei Prostata-Hypertrophie).
- Ergänzend bei **Lebererkrankungen (z.B. Hepatitis), Stoffwechselstörungen, Herz-/Gefäßerkrankungen, rheumatische Beschwerden, Infekten** und zur **Haut-Regeneration**.

Stichwort: Regulierung, Beruhigung, Aufbau – eher „**Yin**“.

Apilarnil – Schwerpunkte

- **Männergesundheit / Andrologie:**
 - Potenzschwäche, Libido-Störungen.
 - Fertilitätsstörungen (Spermienqualität, -zahl), oft in Kombination mit anderen Bienenprodukten.
 - Prostatabeschwerden / BPH.
 - verzögerte Pubertät und schwache körperliche Entwicklung bei Jungen.
- **Allgemeine Kräftigung und Rekonvaleszenz** bei Schwäche, Untergewicht, Diäten, Anorexie, nach Krankheiten.
- **Stoffwechsel- und Entwicklungsstörungen** im Rahmen von Aufbau-/Reha-Konzepten, mit oft positiver Wirkung auf **Stimmung und Belastbarkeit**.

Stichwort: Aufbau, Männlichkeit, aktive Kraft – eher „**Yang**“.

Typische Zielgruppen

Gelée Royale – eher für:

- Frauen mit **Zyklus-, Kinderwunsch- oder Wechseljahrsthemen**.
- Menschen mit **Stress-, Erschöpfungs- und Nebennieren-Problemen**.
- Erkrankte mit **Leber-, Stoffwechsel-, Herz-, Gefäß-, rheumatischen oder Haut-Themen** (komplementär).
- Kinder und Säuglinge zur **Aufbau-Unterstützung** (immer unter fachlicher Begleitung).

Apilarnil – eher für:

- **Männer** mit Potenz-, Libido- oder Prostatabeschwerden.
- Jungen in **Pubertäts- und Entwicklungsstörungen**.
- **Frauen und Männer** mit ausgeprägter Schwäche, Untergewicht, Anorexie, nach schweren Erkrankungen (Aufbau, „Kraftfutter“).

Wichtig: Das sind **Tendenzen**, keine harten Grenzen – beide Produkte werden geschlechtsübergreifend eingesetzt.

Gemeinsamkeiten in der Anwendung

- Beide gelten in der Apitherapie als **biostimulierende Substanzen** zur Unterstützung der „**Ursprungsenergie**“ (Lebenskraft, Entwicklungs- und Regenerationsfähigkeit).
- Beide werden überwiegend **komplementär** eingesetzt – nicht als Ersatz für notwendige konventionelle Therapien.
- Beide erfordern **gute Qualität, korrekte Dosierung** und – bei ernsthaften Erkrankungen – eine **Begleitung durch Fachpersonen**.

Kombination: Gelée Royale + Apilarnil

Viele Therapeuten nutzen bewusst die **Kombination**:

- Gelée Royale bringt den **regulierenden, weiblichen, beruhigenden** Anteil.
- Apilarnil bringt den **aufbauenden, männlichen, aktivierenden** Anteil.⁵

So lassen sich in einem ganzheitlichen Konzept

- **Regulation und Aufbau,**
- **Yin und Yang,**
- **Stressausgleich und Kraftaufbau** verbinden.

Wichtige Klarstellung

- Gelée Royale und Apilarnil sind **keine Wundermittel**.

Sie **ersetzen nicht**:

- lebenswichtige Medikamente,
- notwendige Operationen,
- oder eine ärztlich empfohlene Therapie.

Sie können – richtig eingesetzt – eine **sinnvolle Ergänzung** sein, vor allem in Phasen von **Erschöpfung, Rekonvaleszenz, Entwicklungs- und Hormon-Ungleichgewichten**.

